

Soul of India



Diwali/Lichterfest

Indischer Kulturabend

Am Freitag, den 13. Nov. 2015 um 18:00 Uhr

Einmalig in Bonn

Brückenforum Bonn

Friedrich-Breuer-Straße 17, 53225 Bonn

Weitere Infos: www.iab-online.org oder www.dig-bonnkoeln.org

Catering Service für das perfekte Event

Wishing you
a
Happy Diwali

RISTORANTE
PIZZA CASA
Café - BAR

Bonn, Bad Godesberg 0228/363675

Inh. Hira Chahal

Menu/ Menü

Dal Tadka / Linsen gebraten in Butter mit Zwiebeln, Knoblauch und Ingwer
and / und

Mixed Vegetables / Gemüse (Indian Style)

+

Option between vegetarian and non-veg.

Option zwischen Vegetarisch & Nicht-Vegetarisch

Mattar Paneer: creamy curry dish made in tomato with soft lightly fried
Indian cheese (Paneer) with Peas.

Hausgemachter Frischkäse mit Erbsen in Tomaten-Soße mal ganz anders!

or / oder

Chicken Tikka Curry

Marinated boneless chicken breast with exotic Indian spices and herbs,
cooked with onions, garlic, ginger and tomatoes.

Chicken Tikka Curry: Hähnchenbrustfilet mariniert und indisch gewürzt mit Zwiebeln, Knoblauch,
Ingwer und Tomaten.

and / und

Raita:yoghurt and boondi / Joghurt mit Backerbsen

and / und

Basmati Rice , Basmati Reis

bread / Brot

Option

green chillies / Chillischoten (hot / sharf)

भारत का प्रधान कौंसुल
फ्रैंकफर्ट



CONSUL GENERAL OF INDIA
FRANKFURT

No. FRA/CG/32/2015

03 September, 2015

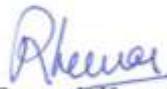


MESSAGE

It gives me a great pleasure to note that the Deutsch Indische Gesellschaft (DIG) Bonn/Cologne and Indian Association Bonn (IAB) have together planned this year to celebrate Diwali festival "Soul of India" on 13th November 2015. I am glad to know that ICCR Bhangra Team of eight artists is participating at the event.

DIG Bonn/Cologne and IAB Bonn have been actively promoting Indian culture in Germany and have strengthened people to people contact. 'Soul of India' will surely play a vital role in reinforcing awareness about Indian culture, dance, music and its major festivals in this region.

I congratulate DIG Bonn Cologne on the success of its event 'Spirit of India'. My best wishes to both the association for the 'Soul of India'. I wish you all a very happy and safe Diwali.


(Raveesh Kumar)

**Grußwort
des Oberbürgermeisters
der Stadt Bonn**



Liebe Mitglieder der Deutsch-Indischen Gesellschaft und der Indian Association Bonn, liebe Freundinnen und Freunde Indiens, liebe Gäste,

als Bonner Oberbürgermeister möchte ich zum Lichterfest Diwali meine herzlichsten Glücks- und Segenswünsche für Sie alle, Ihre Familien und Freunde, aussprechen. Wie sehr mir Indien am Herzen liegt, ist kein Geheimnis. Deshalb freue ich mich nicht nur ganz besonders, dass ich diese Zeilen auch als Ehrenmitglied Ihrer beider Gesellschaften schreiben darf, sondern vielmehr darüber, dass Bonn eines der schönsten Feste der indischen Kultur miterleben darf. Die Lichter von Diwali berühren jeden, der Indien kennt und liebt, und so auch mich, tief im Herzen!

Der Titel dieser Veranstaltung ist Programm: „Soul of India“ präsentiert sich als Kaleidoskop indischer Kultur und Lebensfreude. Denn Musik und Tanz, Lebensfreude und gutes Essen gehören untrennbar zu Diwali, dem Fest, das auch innerhalb Indiens Kulturen verbindet, weil es vom Norden bis in den Süden in seinen unterschiedlichen Formen gefeiert wird. Deshalb passt dieses Fest auch so gut nach Bonn, in unsere internationale Stadt, in der so viele Kulturen und Religionen friedlich zusammenleben.

Danken möchte ich der Deutsch-Indischen Gesellschaft Köln/Bonn und der Indian Association Bonn nicht nur für dieses wunderbare gemeinsame Fest, das sie mit viel Engagement ausrichten, sondern auch für die gute Zusammenarbeit. Allen Gästen von „Soul of India“ wünsche ich einen wunderbaren Abend und

HAPPY DIWALI!

A handwritten signature in blue ink that reads "Ashok Sridharan". The signature is written in a cursive, flowing style.

Ashok Sridharan



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Indien-Freunde,

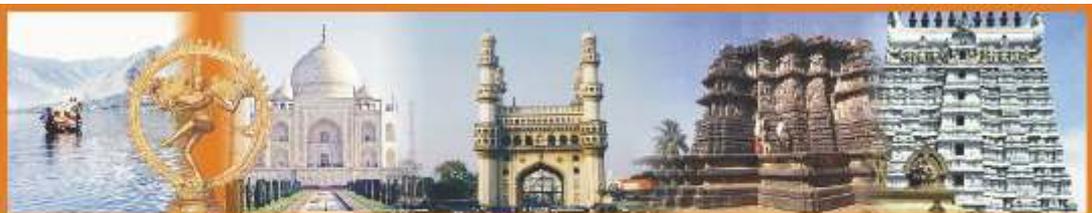
die Deutsch-Indische Gesellschaft Bonn-Köln e.V. begrüßt Sie herzlich zum diesjährigen Diwali-Fest am 13. November 2015 in Bonn!

Wir freuen uns, im Tagore-Jahr 2015 mit Ihnen das wohl größte Fest in Indien gemeinsam mit bekannten Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Wirtschaft begehen zu können. Das offizielle Kulturprogramm beginnt um 18 Uhr und endet um 20 Uhr. Ab 21 Uhr erwartet Sie eine Late-Night-Show unter dem Motto „Aaja Nachle“ (Komm, tanz mit mir), bei der Sie herzlichst zum Mitmachen aufgefordert sind.

Die Deutsch-Indische Gesellschaft Bonn-Köln pflegt – seit ihrer Entstehung im Jahr 1964 - die zeitgemäße Tradition der besonders engen und guten Beziehungen zwischen Indien und Deutschland. Wir sehen den gemeinsamen kulturellen Austausch als den schönsten Weg zu gegenseitigem Verstehen und sogar zu einer tiefen Freundschaft. Insofern schätzen wir uns glücklich, dieses besondere Fest zusammen mit Ihnen und unseren Freunden der Indian Association Bonn und Sneham in einem festlichen Rahmen im Brückenforum in Bonn feiern zu können.

Wir heißen Sie mit Ihrer Familie und Freunden herzlich willkommen!

ehem. Botschafter Dr. Günther Koenig



INDIAN ASSOCIATION BONN

www.iab-online.org info@iab-online.org

Dear Members, Friends, Well-wishers and Guests of the Indian Association Bonn(IAB).

On behalf of the IAB team, it gives me great pleasure to welcome you all to the 'Soul of India', Diwali celebrations in Brückenforum, Bonn.

I thank each and everyone of you for joining us today to celebrate this joyous occasion. I specially thank the incredible IAB team for all their efforts towards making this a grand event.

While Diwali, the festival of lights, is the biggest and brightest festival in India, it is celebrated outside India too, where it becomes a uniting factor, creating bonding, togetherness and a celebration of a collective South-Asian identity.

Our celebration today is called the '**Soul of India**' as it truly embodies the essence of what Diwali signifies, not only in India but all around the globe. In closing,

I wish each and every one of you a very Happy Diwali as you enjoy this festival of lights- a celebration of life! May the festival be the harbinger of all goodness and prosperity in your life.



Liebe Mitglieder, Freunde, Förderer und Gäste der Indischen Association Bonn (IAB),

es ist mir eine große Freude, Sie alle, im Namen des IAB Teams, willkommen zu heißen zu den 'Soul of India' Diwali Feierlichkeiten im Brückenforum Bonn.



Ich danke jedem einzelnen von Ihnen, dass Sie sich uns heute anschließen, um dieses freudige Ereignis zu feiern. Im Speziellen möchte ich dem IAB Team für all Ihre Bemühungen danken, diese Feier zu eine großartigen Veranstaltung zu machen.

Diwali bedeutet 'Fest der Lichter' ist das größte und fröhlichste Fest in Indien. Es wird auch außerhalb Indiens gefeiert und bekommt dann einen verbindenden Charakter, der Zusammengehörigkeit und Gemeinschaft schafft, bis hin zur Feier der gemeinsamen Süd-Asiatischen Identität.

Unsere heutige Veranstaltung heißt '**Soul of India**' (Seele Indiens) und trifft damit genau den Kern dessen, was Diwali, nicht nur in Indien sondern auf der ganzen Welt, bedeutet.

Zum Abschluß wünsche ich jedem einzelnen von Ihnen ein glückliches Diwali, genießen Sie das Fest - eine Fest das das Leben feiert! Möge das Fest weiterhin Vorbote alles Guten und für Reichtum in Ihrem Leben sein.

Jayanti Srinivas
President / Vorsitzende
Indian Association Bonn e.V.





Diwali, popularly known as the festival of lights is a celebration of the eternal victory of light over darkness as good over evil. In spreading the light of happiness, Indian Association Bonn (IAB) has organised an event 'Soul of India' and Sneham (a South Indian Association in Bonn) is showing solidarity by also bringing together the South Indian community living in and around Bonn into this celebration.

'Sneham' is representing this event by performing Southern Indian dances and the children are singing a song that brings out a deeper message of life *'truth and courage always wins'*, also an important message given to us by Mahatma Gandhi, the Father of our nation.

May the brightness of Diwali illuminate your lives with peace and prosperity and bring joy and success in all your endeavours. Sneham wishes happiness to all your friends, family and loved ones on this festive occasion.

Wish You Happy Diwali !!!



Sneham e.V - South Indian Association
Am Botten 17,
53179 Bonn
Web : www.sneham.de
Email : sneham.de@gmail.com

Management Team

Prakash Korisal - President
Rafi Hafeez - Vice President
V S Saravanan - Treasurer

Arun Gotla
Chandrasekar R
Gawthaman N

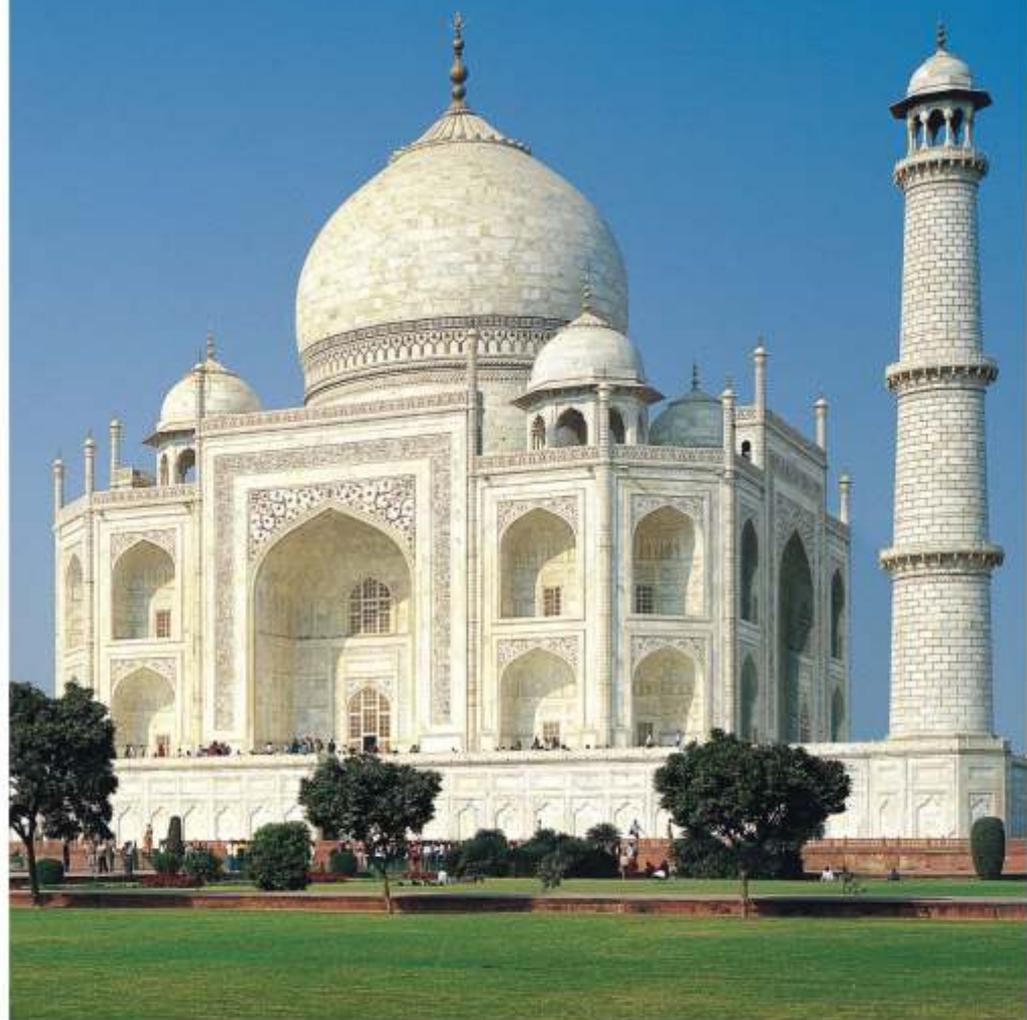
Sheela S
Sudha K
Vivek S

EIN besonderer Grund nach Indien zu reisen

Visit
India

Für eine Reise in das Land des Taj Mahal ist immer die richtige Zeit.
Es gibt jedoch keine bessere Zeit als jetzt.

Weitere Informationen: www.incredibleindia.org



India Tourism Frankfurt
info@india-tourism.com
www.india-tourism.de

Incredible India
www.incredibleindia.org

Diwali – das Fest der tausend Lichter

Neben den vielen Lichtern gehören auch die Rangoli auf den Böden von Innenhöfen und Hauswänden zu Diwali. Diese seit mehr als 5000 Jahre alten folkloristischen Malereien mit ihren farbenprächtigen Mustern sollen die Götter freundlich stimmen und Glück bringen. Oft stehen in der Mitte dieser bunten Rangolis kleine Öllämpchen, Diya genannt. Die Motive der Kunstwerke sind in der Regel floral oder geometrisch. Die Frauen verwenden ihr kreatives Geschick auf diese oft mehr als einen Meter Durchmesser großen meist runden Ornamente. In einigen Regionen verwenden die Frauen auch Blüten von Ringelblumen und Blätter vom Mangobaum als Dekoration. Die hinduistischen Gottheiten, die in den Wohnungen und Häusern ihren eigenen Platz haben, werden mit frischen Blumengirlanden geschmückt. Und selbst das Vieh in den ländlichen Gegenden wird mit Girlanden geschmückt.

Selbstverständlich gehört auch leckeres Essen zu diesem bedeutenden Fest dazu. Vor allen Dingen süße Köstlichkeiten, die dem Festtag angemessen sind und für deren Zubereitung die fleißigen Köchinnen viel Zeit verwenden. Wie zum Beispiel kleine Bällchen aus hausgemachtem Käse und Kokosnuss oder kleine Täfelchen aus Kichererbsen- Mehl und Rohrzucker, garniert mit Pistazien und Mandeln. Die Familien besuchen sich gegenseitig und überreichen Tablettis garniert mit Süßigkeiten.

Es ist auch üblich, für Diwali neue Kleidung für die Familie zu nähen oder zu kaufen. In einigen Regionen Indiens werden auch die Häuser vor Diwali gründlich gereinigt und die Wände neu verputzt.

Haushaltsgegenstände, wie Töpfe und Pfannen werden an Diwali durch neue ersetzt. Ehefrauen erhalten von ihren Männern, wenn es das Budget hergibt, Gold- oder Silberschmuck.

In Südindien wird das Fest Deepawali genannt, in Nordindien dagegen Diwali. Übersetzt bedeutet es so viel wie Lichterreihe. Der hinduistische Kalender bestimmt den genauen Zeitpunkt jedes Jahr im Oktober/November. Sein Ursprung ist tief in der Hindu-Religion verwurzelt und ein zentrales Thema vom Sieg des Guten über das Böse, vom Sieg des Lichts über die Dunkelheit. Tausende, ja Millionen kleiner Lämpchen, Diyas genannt, leuchten während dieser Zeit in ganz Indien. Die kleinen Lämpchen sollen das Wissens oder Bewusstseins der Menschen erleuchten, damit sie die Bedeutung dieses Festes verstehen und reflektieren.

Nach der Hindu-Mythologie wurde König Rama gemeinsam mit seiner Frau Sita und seinem jüngeren Bruder Lakshman ins Exil geschickt. Während dieser Zeit besiegte er den Dämonenkönig Ravana. Nach 14 langen Jahren fern der Heimat kehrte er zurück in sein Königreich Ayodhya. Seine Untertanen begrüßten ihn mit Reihen auf kleinen Lämpchen, Diyas, die zu Ehren seiner Rückkehr entzündet hatten, weil das Gute über das Böse gesiegt hatte.

Eine andere Legende erzählt die Geschichte von König Bali und dem Zwerg Vamana Avatar. Der König war zwar großzügig, aber auch sehr ehrgeizig. Einigen unbedeutenderen Göttern war das ein Dorn im Auge. So bat einer von Ihnen den Gott Vishnu, er solle die Macht des Königs testen. Vishnu kam auf die Erde, als Zwerg mit einer Priesterrobe verkleidet, und forderte den König heraus: Du bist der Herrscher über die drei Welten Erde, den Himmel und die Unterwelt? Gibst Du mir so viel Platz, wie ich mit drei Schritten durchmessen kann? König Bali lachte. Ein Zwerg konnte mit drei Schritten nicht viel Platz einnehmen, da war er sich sicher. So stimmte er zu. In diesem Moment verwandelte sich der Zwerg wieder in Vishnu und nahm die Erde, den Himmel und das gesamte Universum in Besitz. Der arrogante König Bali aber wurde in die Unterwelt verbannt. Eine weitere Geschichte erzählt von Krishna und den Bergen. So sollen in dem Dorf Gokula vor vielen, vielen Jahren die Menschen zum Gott Indra gebetet haben, damit er ihnen Regen schicken möge für ihre Felder und ihr Vieh. Doch Krishna kam daher und sagte ihnen, sie sollten den Berg

Govardhan anbeten, weil dieser und das Land um ihn herum fruchtbar waren. Das gefiel Indra nicht und er schickte schreckliche Unwetter. Die Menschen baten Krishna um Hilfe. Krishna rettete die Dorfbewohner, in dem er die Spitze des Berges mit seinem Finger anhob. Seit dieser Zeit opfern die Menschen an Diwali die Früchte des Feldes, um daran zu erinnern, wie wichtiges ausreichend Nahrung ist und wie dankbar man Gott sein muss für die Gaben der Natur. Für die Religionsgemeinschaft der Jains ist Diwali eines der wichtigsten Feste. Für die Anhänger des Jainismus wiederum bedeutet Diwali die Erleuchtung Mahaviras durch die Götter, die die Dunkelheit von ihm nahmen, so dass er für die Menschen die Brücke zum Licht in die Ewigkeit wurde.



Buddhisten feiern das Lichterfest als Ashoka Vijadashami, die Bekehrung des grausamen Königs Ashokas zum Buddhismus. Durch diese Bekehrung zum Guten, zum Licht, erlebte Indien eine seine glanzvollsten und friedlichsten Zeiten.

Für die Sikhs ist Diwali der Tag der Befreiung ihres Guru Hargobind. aus den dunklen Verließen von Gwalior. Mit ihm wurden auf sein Bitten hin 52 hinduistische Könige freigelassen. Um dies zu bewerkstelligen, musste ein Mantel für den Guru genäht werden, an dem sich jeder der Könige festhalten konnte. Im Amritsar, der heiligen Stadt der Sikhs, wurden dem Guru zu Ehren die Straßenränder mit kleinen Lämpchen geschmückt. Seit dieser Zeit feiern die Mitglieder der Sikh-Gemeinschaft weltweit „Bandi Chhor Divas“, das Fest der Befreiung, mit Tausenden von kleinen Lichtern, Feuerwerk und Süßigkeiten.

Diwali wird also nicht von einer einzelnen Religionsgemeinschaft gefeiert, sondern Angehörige unterschiedlicher Religionen begehen diese Zeit weltweit mit Feuerwerk, Kerzen, gutem Essen, Süßigkeiten, Musik und Tanz als Sieg des Lichtes über die Dunkelheit, den Sieg des Guten über das Böse.

In diesem Sinne wünschen auch wir Ihnen

HAPPY DIWALI

Ihr DIWALI-Team

(Anna Pal Singh)

Die Indian Association Bonn hat es sich zur Aufgabe gemacht, außer der Ausrichtung von kulturellen Veranstaltungen, auch über historische und religiöse Aspekte des Subkontinents zu informieren. So entstanden u.a. Broschüren über den Sikhismus sowie den 9. Guru der Sikhs, Guru Tegh Bahadur, übersetzt in europäische wie auch indische Sprachen. Weitere Broschüren sind in Vorbereitung.



DIWALI - Triumph of good over evil

From Trupty Porwal

Diwali - a sheer utterance of this magical word brings immense joy and happiness amongst all the Indians across the country. Indeed it is India's biggest and brightest festival of the year. The festival gets its name from the sanskrit word "Deepavali" meaning a row of clay lamps. Indians light these clay lamps inside and outside of their homes to symbolize the inner light that protects us from spiritual darkness. This festival which falls each year in autumn is as important to Hindus, as Christmas is to Christians.

Diwali is a five day festival of lights celebrated by millions of Indians across the world. The festival which coincides with the Hindu New Year, celebrates new beginnings and the triumph of good over evil and light over darkness. There are various religious beliefs for celebrating Diwali depending upon which part of the country one belongs to.

Many see Diwali as a festival honouring the return of the God Rama, his wife Sita and his brother Lakshmana after defeating the demon Ravana, as told in the ancient Hindu epic Ramayana. To some, Diwali marks the return of Pandavas after 12 years of Vanvas (exile) and one year of agyatavas (anonymity) in the other ancient Hindu epic, the Mahabharata. Many other Hindus believe Diwali is linked to the celebration of Lakshmi, the goddess of wealth and prosperity, and wife of the god Vishnu.

The five day festival of Diwali begins on the day that Goddess Lakshmi was born from the churning of the cosmic ocean of milk by the gods and the demons; the night of Diwali is the day Goddess Lakshmi chose Lord Vishnu as her husband and then married him. Along with Goddess Lakshmi, devotees make offerings to Lord Ganesha who symbolizes ethical beginnings and is the fearless remover of obstacles; Goddess Saraswati who symbolizes music, literature and learning; and Lord Kubera who symbolizes book keeping, treasury and wealth management.

Hindus in India's eastern region, such as Odisha and West Bengal, worship the goddess Kali instead of Lakshmi, and call the festival Kali Puja. In India's Braj and north central regions, the Lord Krishna is recognized. People mark Mount Govardhan, and celebrate legends about Krishna. In these regions, the feast of Govardhan Puja (or Annakoot) is celebrated, with 56 or 108 different Indian cuisines prepared, offered to lord Krishna, then shared and celebrated by the local community. In West and certain Northern parts of India, the festival of Diwali marks the start of a new Hindu year.

Various schools of Hindu philosophy share the belief that there is something beyond the physical body and mind which is pure, infinite, and eternal, called the Atman. The celebration of Diwali as the "victory of good over evil" refers to the light of higher knowledge dispelling all ignorance, the ignorance that masks one's true nature, not as the body, but as the unchanging, infinite, immanent and transcendent reality. With this awakening comes compassion and the awareness of the oneness of all things, and knowledge overcomes ignorance. Diwali is the celebration of this inner light over spiritual darkness, knowledge over ignorance, right over wrong, good over evil.

***“Yada yada hi dharmasya
glanir bhavati bhārata
abhyutthanam adharmasya
tadatmanam srijamy aham”***

***“Paritrānaya sādhanam
vināshay cha duṣkṛitām
Dharmasangsthapanarthay
sambhābami yuge yuge”***



In these two slokas from the mythological epic, the Mahabharata, Lord Krishna has beautifully explained: Whenever there is decay of righteousness, and there is exaltation of unrighteousness, then I Myself come forth; For the protection of the good, for the destruction of evil-doers, For the sake of firmly establishing righteousness, I am born from age to age.

In all interpretations, one common thread rings true—the festival marks the triumph of good over evil.

Wish you all a very happy, healthy and prosperous life

Happy Diwali

Trupti Porwal



Trupti Porwal is a post graduate in finance , living in Germany from last 13 years. She has a passion for choreography, creative writing & cooking.

Einheit in Vielfalt: Was wir in der sogenannten westlichen Welt immer noch von Indien lernen können

Von Heinz Werner Wessler

Während wir uns in Europa uns erst mühsam an die Lebenswirklichkeit religiöser Vielfalt gewöhnen, kann Indien bekanntlich auf eine uralte Tradition des Zusammenlebens und Zusammenwirkens ganz verschiedener Religionen zurückblicken. Daraus zieht der moderne indische und verfassungsmäßig abgesicherte Säkularismus seinen eigentlichen Gehalt. Wer nur in Deutschland oder in einem anderen Land der sogenannten westlichen Welt groß geworden ist, wundert sich oft darüber, wie man in Indien den Begriff „Säkularismus“ in erster Linie mit Einheit in Vielfalt, mit dem Begriff der Toleranz und der Gleichbehandlung aller Religionen verknüpft.

Max Weber, die große Vaterfigur der westlichen Soziologie, hatte im Prozess der Säkularisation vor allem die Entzauberung der Welt gesehen, die mit der Moderne einhergeht und den Raum des Religiösen immer weiter zurückdrängt, bis er sich ganz auflöst. Hundert Jahre später wissen wir jedoch, dass die Moderne komplizierter ist. Soziologen sprechen sogar in unserer Gesellschaft von einer „Wiederkehr der Religion“, wenn auch in anderer Gestalt als früher. Und vor allem in vielfältigen Formen – leider auch in Form des Fundamentalismus, der nichts anderes gelten lassen will als sich selbst. Und hier ist vielleicht der Punkt, an dem die westliche Welt etwas von den historischen Erfahrungen Südasiens in Sachen religiöser Pluralismus lernen kann.

Von Indien kann man vor allem lernen, dass Lagerdenken letztlich unangebracht ist. Viele gläubige Menschen in Indien – egal welchen Bekenntnisses – haben überhaupt kein Problem damit, die Heiligtümer unterschiedlicher Religionen zu besuchen und dort Gebete und Riten zu verrichten. Heiligtümer islamischer Sufi-Orden wie das Grabmal von Nizamuddin Aulia in Delhi sind Orte einer faszinierenden Tradition interreligiöser Spiritualität. Jeder ist dort willkommen, egal welcher Glaubensform er oder sie angehört – so die offizielle Broschüre des „Segen-Spenders“, des leitenden muslimischen Geistlichen im Heiligtum. Und so hat auch das Diwali-Fest mit seiner Lichtsymbolik vielfach eine Art interreligiöse Funktion. Keiner soll ausgeschlossen sein, egal, welcher Religion er angehört.

Bei der Feier der Erhebung von Kuriakose Elias Chavara und Mutter Euphrasia in den katholischen Katalog der Heiligen am 17. Februar dieses Jahres hielt Indiens Premierminister Narendra Modi eine wenig beachtete Grundsatzrede zum Thema Religion. „Jede Religion enthält Wahrheit“, verkündete Modi unter Bezug auf einen weit verbreiteten indischen Konsens bei der Gelegenheit. Die Portion kultureller Nationalismus, die in diesem Rückgriff auf die Tradition theologischer Toleranz steckt, entspricht der gelebten Religiosität vieler Menschen in Indien.

Trotz vieler ungelöster sozialer, kultureller und religiöser Konflikte ist das Zusammenleben der unterschiedlichsten Religionen und die traditionelle Multikulturalität Indiens in der Tat immer wieder und immer noch beeindruckend. Die viel gepriesene Einheit in Vielfalt ist keine Floskel, sondern die eigentliche Substanz, die Indien im Innersten zusammenhält – kulturell, politisch und vor allem – menschlich. Und davon dürfen wir uns in der westlichen Welt ruhig eine Scheibe abschneiden. In diesem Sinne – Diwali ki shubh kamaen: Alles Gute zu Diwali 2015!



Heinz Werner Wessler ist Indologe am Institut für Linguistik und Philologie an der Universität Uppsala (Schweden) und Vorstandsmitglied des Südasienbüros in Bonn.

Bedeutung der Ramayana im heutigen Leben

Von Yogesh Nama (Übersetzung: Pankhuri Nama)

Diwali ist in der Hindu-Religion eine Feier der Rückkehr von Lord Rama aus dem Exil, in dem Epos „Ramayana“. Die Ramayana ist nicht nur eine religiöse Geschichte, sondern enthält auch wertvolle Botschaften. Sie manifestiert menschliche Werte in einer sehr vereinfachten Art und Weise, trotz der globalen Entwicklung, die noch in unserem modernen Leben relevant sind. Die Ramayana lehrt uns, was Pflicht, Wahrheit, Tapferkeit und Loyalität ist, aber auch das Verhalten in der Rolle eines idealen Sohnes, Bruders und Herrschers und die Gerechtigkeit für den Einzelnen, die Gesellschaft und Familie.

Dharma: - König Dashrath war in einem tiefen Dilemma, als Königin Kaikeyi (zweite Frau von König Dashrath) ihn bat, seine Zusage einzuhalten und seinen geliebten Sohn Rama (Sohn von der ersten Frau) ins Exil zu schicken. Lord Rama, der ideale Sohn bevorzugte sich selbst zu opfern als die Anweisungen seines Vaters nicht zu befolgen und ging ins Exil; er folgte sein Dharma (Verpflichtungen, um den Frieden im Reich und seine Familie zu erhalten, Putra Dharma (Pflicht des Sohnes) war es das Dilemma seines Vaters zu lösen. Devi Sita bevorzugte es ihren Mann Rama zu begleiten, als das ordinäre Leben in Ayodhya (obwohl sie nicht dazu aufgefordert wurde); dies spiegelt Patni Dharma (Pflicht der Frau) wider. Patni Dharma wurde auch auf andere Weise von Urmila dargestellt, der Frau von Lakshman, die sich das Leben in Ayodhya wählte für die Fürsorge und Pflege ihrer Schwiegereltern.

Der Einsatz von Energie: - Lord Rama war eine Reinkarnation des Gottes Vishnu, trotz des Besitzes der göttlichen Kräfte, verbrachte er sein Leben als Mensch und ging durch alle Herausforderungen für die Aufrechterhaltung der Dharma.

Loyalität: - Bharat (Bruder von Lord Rama) weigerte sich den Thron zu besteigen und entschied sich als Verwalter trotz der Gelegenheit, das Reich zu regieren. Er platzierte Rama's Sandalen (Paduka) mit Ehre und Stolz auf dem Thron, während er dies verwaltete im Namen seines Bruders.

Demut: - Lord Rama überschüttete jeden mit viel Liebe und Zuneigung, unabhängig von ihrem Status, ihrer Kaste und ihrem Glaubensbekenntnis, einschließlich Tiere und sozial benachteiligte Wesen. Auch während Bharat sein Königreich regieren sollte in seiner Exilzeit, behandelte er ihn mit viel Liebe und Würde. Trotz seiner göttlichen Gaben, ehrte er das ordinäre Leben. Er bezahlte den Fahrpreis an Kewat (Fährmann); aß wie ein normaler Mensch Beeren, die zuerst von Sabri verkostet wurden. Als Sita entführt wurde, stellte er eine gesamte Affen-Armee auf für die Suche nach ihr und der Erfolg war nur an diese gerichtet. Er ging auch sehr würdevoll mit König Bali und König Ravan um, während er mit ihren Aktionen nicht einverstanden war. Als König Ravan machtlos wurde weil all seine Waffen vernichtet wurden, beendete Rama den Krieg, weil es gegen die Prinzipien war einen unbewaffneten Gegner auf dem Schlachtfeld zu bekämpfen.

Verpflichtung: - 'Raghukul Reet Sada Chali Aayi; Pran Jaye par Vachan na Jaaye'. Die Ramayan predigt das Ehren der Verpflichtung. Lord Rama gab ein Versprechen an Sugreev, dem gestürzten Affenkönig, seine Frau und sein Reich von seinem Bruder Bali zu befreien, welcher ihn entthront hatte. Bevor er starb, sagte Bali zu Rama, dass er Sita einfach hätten retten können, weil er ein mächtiger König war als König Ravan. Rama- der inkarnierte Vishnu wusste dies, aber entschied sich, sein Versprechen an Sugreev zu halten, anstatt Bali's Partei zu ergreifen. Rama übergab Sri Lanka dem König Vibhishan (Ravan's Bruder) nachdem Rama den Krieg gewann und riet ihm, es mit Liebe und ohne Diskriminierung zu regieren.

Agni Pariksha (Feuer-Prüfung): - Lord Rama fragte Sita, die Brandprüfung zu unterziehen. Dieser Antrag hatte zwei Gründe; der Erste war, um die echte Sita wieder zurück zu haben von der Göttin des Feuers (Agni Dev), die er gebeten hatte, bevor Ravan sie entführen könnte; und der Zweite war, um zu beweisen, dass Sita noch rein war. Dies zeigte, dass trotz des göttlichen Daseins, Rama Schmerz spürte wegen der sozialen Stigmatisierung und deshalb den Weg wählte des Nachweises der Reinheit indem Sita diese Prüfung untergehen musste. Dies gilt auch für uns in unserem täglichen Leben, dass, wenn man ehrlich und unschuldig ist, dann gibt es keinen Grund, Angst vor jeder Art von Prüfung zu haben. Manche Forscher haben unterschiedliche Ansichten über das Geschehen, aber im Endeffekt überwiegt die Dharma.

Krieg als letztes Mittel : - Lord Rama gab König Ravan reichliche Gelegenheiten vor dem Krieg um Sita zu retten. Er schickte seinen Boten zu Ravan – sogar an dem letzten Tag, als er und seine Armee schon in Sri Lanka war - um ihn zu bitten Sita zurück zu geben und den Krieg zu verhindern.

Ursachen der Probleme: Die Ramayana predigt nicht nur Gutes, sondern warnt auch davor, wenn etwas attraktiv erscheint, dies aber die Quelle des Problems sein kann, zum Beispiel :- Unnatürlich leuchtende Dinge können schädlich sein :- Lord Rama erklärte, dass eine goldfarbener, attraktiver Hirsche nicht ein natürliches Wesen sein kann, aber Sita beachtete seine Worte nicht und dies war die Ursache ihrer Entführung.

Egoismus : König Ravan war sehr sachkundig, ein Besitzer von enormer Macht, ein wahrer Anhänger von Lord Shiva, aber er befolgte nie den Rat seiner Frau, seines Bruders oder Anderen wegen seines Egoismus. Dies war die Ursache seines Sturzes und der Vernichtung seines Königreichs.

Unfares Verhalten: König Ravan behandelte seinen Bruder Vibhishan schlecht und vertrieb ihn aus seinem Königreich. Ravan hörte nicht auf den guten Rat von Vibhishan, da er wusste dass Rama der inkarnierte Vishnu war. Vibhishan flüchtete zu Rama während des Krieges und lieferte ihm Informationen über Ravan, um ihn zu töten.

Schlechte Berater: Manthara, das Dienstmädchen redete auf Königin Kaikeyi ein Rama ins Exil zu schicken. Ravan hat trotz seiner Intelligenz und Macht nicht auf den guten Rat seiner Frau Mandodari gehört oder dem Rat seines Bruders Vibhishan, Sita zurück zu geben und den Krieg zu verhindern. Anstelle dessen entschied er sich auf seine Berater zu hören, die ihn zum Krieg aufdrängten und letztlich führte es zu seiner eigenen Vernichtung. Man sollte immer einen richtigen Betreuer haben, damit man nicht falsche Taten begeht.

Management Lehre

Die meisten der oben genannten Themen sind im Alltag relevant, aber einige sind von der Sicht des Managements interessant.

- Die Rolle der kleinsten Position in einer Organisation kann sehr von Bedeutung sein: ein Vogel wie Jatayu gab Lord Rama wichtige Informationen und auch die Richtung, wo Sita ergriffen wurde, dadurch sparte er viel Aufwand und hatte auch eine klare Richtung für seine Such-Mission.

- Team Motivation von Jambvant; er war derjenige, der Hanuman inspirierte über das Meer zu fliegen und sein Potenzial zu erfassen.

- Hanuman's erster Besuch in Lanka zeigt uns, dass man ein Ziel setzen ,strategisch planen und die Stärken und Schwächen seines Gegners kennen sollte.

- Lord Rama stellt eine Rolle eines Mentors, eines Führers dar, der in sein Team glaubt und motiviert. Jede kleinste Arbeit wurde wertgeschätzt ,welche man sehen konnte als alle mithalfen beim Aufbauen der mächtigen Brücke zu Sri Lanka für seine Armee.

- Manchmal müssen wir unsere Stärke (Bhay binu Hoye ne preeti) zeigen: - Lord Rama bat wiederholt drei Tage lang Samudra Dev ihm das Recht zu geben um Sri Lanka über das Meer zu erreichen, jedoch bekam er keine Antwort und musste seine Stärke zeigen, indem er ihn damit bedrohte das Meer aus zu trocken.

Dieses Schriftstück ist nicht für jegliche Art von religiöser Förderung oder Verherrlichung, sondern ein kleiner Beitrag um zu lernen und zu zeigen unserer Grundsätze, unserer Opfer und unserer Pflichten; Wertschätzen sollte man hierbei die Demut; Liebe, Respekt und ethische Normen. Die Ramayan verdeutlicht , dass man Artha (Materialismus) und Kama (Vergnügen) aufopfern muss für das Aufrechterhalten der Dharma. Nur durch das Lesen der Tatsachen verändert sich nichts, sondern man muss die Wörter in Taten umsetzen um die Lehre der Ramayan wahr zu nehmen.

Yogesh Nama is an Electrical engineer by profession and an entrepreneur in the field of electrical energy distribution. He has a passion for the Ramayan and enjoys activities relating to cultural integration and harmony.



Pankhuri Nama is a student of the Europäische Fachhochschule, Brühl and a zealous and active member of 'Jugend gegen AIDS'. She loves visiting the aged in old age homes and sharing her time with them. Presently she is studying and working for Amazon, the marketplace and logistic company.



Relevance of the Ramayan in Modern Life

By Yogesh Nama

In the Hindu epic, the Ramayana, Diwali is a celebration of the returning of Lord Rama from exile. The Ramayana is not merely a religious story but contains valuable and timeless messages, manifesting human values which are still relevant in our modern life in a very simplified manner and applicable, despite global development. The Ramayana teaches us what is duty, truth, bravery, loyalty, who is the ideal son, ideal brother and ideal ruler and what is righteous behaviour for the individual, society and family.

DHARMA- King Dashrath was in a deep dilemma when Queen Kaikeyi (King Dashrath had three wives-Kaushalya, Kaikeyi and Sumitra) asked him to honour his commitment and send his beloved son Rama (born to Queen Kaushalya) into exile. Lord Rama, exemplifying the ideal son, preferred sacrificing his own comfort to disobeying his father's wishes and went into exile; he followed his dharma in order to maintain peace in the kingdom and his family; Putra Dharma (Duty of Son) to solve his father's dilemma. Devi Sita preferred to accompany her husband during exile (although it was not asked of her to do so) rather than live on in comfort in Ayodhya; this reflects Patni Dharma (duty of wife). Patni Dharma was also exemplified by Urmila, the wife of Lakshman, who chose to stay on in Ayodhya, away from her husband and take care of her in-laws.

USE OF POWER- Lord Rama was a reincarnation of Lord Vishnu. In spite of having all divine powers, he spent his life as a human and went through all challenges that a normal person undergoes, thus maintaining his dharma.

LOYALTY- Bharat (Brother of Lord Rama), refused the throne and chose to work as an administrator, in spite of having an opportunity to rule the kingdom. He graciously placed his brother Rama's sandals (Paduka) on the throne and administered the kingdom in his brother's name.

HUMILITY- Lord Rama showered great love and affection on everyone, regardless of their status, cast and creed, including animals and socially deprived beings. While dealing with his own brother Bharat, who was supposed to rule the kingdom during the period of his exile, he behaved with love & dignity; paying the fare to Kewat (ferryman); happily eating berries which were first tasted by Sabri; entire search for his kidnapped wife Sita and building an army of monkeys and crediting all success to them; dealing with King Bali and King Ravan in a dignified manner while he disagreed with their actions. In the middle of the war, King Ravan became powerless as all his weapons were destroyed. At that time Lord Rama stopped the war because it was against principle to kill an unarmed enemy on the battlefield.

COMMITMENT- 'Raghukul Reet Sada Chali Aayi; Pran Jaye par Vachan na Jaaye'.

The Ramayan preaches about how important it is to honour a commitment. Lord Rama gave a commitment to Sugreev, the ousted monkey king, to free his wife and kingdom from his brother Bali; who had tactfully dethroned him. Before dying, Bali told Rama, that if he (Bali) could have supported Rama, Devi Sita could have been easily rescued because Bali was a more powerful king than King Ravan. Being Vishnu incarnate, Lord Rama knew this, but chose to honour his commitment to Sugreev, rather than side with the unrighteous Bali, even though it would have been to his advantage to do so. He handed over Lanka to King Vibhishan after winning the war and advised him to rule it with love towards all and without any ill feeling or discrimination.

AGNI PARIKSHA (fire test)- Lord Rama asked Devi Sita to undergo the fire test. This request was because of two reasons; one was to get back the real Devi Sita from the God of Fire (Agni Dev) which he had requested of Agnidev before Ravan could abduct her; and second, was to prove that Sita was still pure. This reflected that in spite of being divine, he also experienced the pain of social stigma and the sorrow it brought and chose the path of proving purity and innocence by undergoing a test. This also applies to us in our daily life, in that, if one is true and innocent, then there is no reason to be afraid of any kind of test/ investigation.

Some scholars have had different views about how and why the agni pariksha took place and these views are sometimes contradictory to each other; but what we need to bear in mind is that finally Dharma prevailed.

WAR AS THE LAST RESORT- Lord Rama gave ample opportunities to King Ravan before waging a war against him to

rescue Devi Sita. He sent his messengers to request Ravan to return Sita and avert war, even to the last day, when he and his army reached Lanka.

CAUSE OF PROBLEMS- The Ramayana preaches not only good things but also warns about how things that may seem attractive, can be the source of problems, for example-

Unnaturally Glistening things can be harmful- Lord Rama explained that a golden coloured attractive deer cannot be a natural animal but Devi Sita didn't heed his words, and this desire was the unfortunate cause of her abduction.

Ego- King Ravan was highly knowledgeable, a possessor of tremendous power, a true devotee of Lord Shiva, but didn't listen to his wife, brother and other counsellors due to his ego. This was the ultimate cause of his downfall and the ruin of his entire kingdom.

- Unfair behaviour- King Ravan misbehaved with his brother Vibhishan and expelled him from his kingdom. Ravan didn't heed the good advice of Vibhishan, in spite of the knowledge that Lord Rama was none other than Lord Vishnu in human reincarnation. Vibhishan took refuge at Lord Rama's feet, and during war and emergencies that arose, provided vital information on how to kill King Ravan.

- Ill advisers- Manthara, the maid of Queen Kaikeyi, provoked her into taking wrong action, thus sending Rama to exile. Ravan, though possessed of great intelligence and power, did not heed the good advice of his wife, Mandodari or that of his brother, Vibhishan to return Sita and avert war. Instead, he chose to listen to his advisers who urged him into battle and ultimately, his destruction. One should always choose ones advisors carefully, so as to take the right action.

***MANAGEMENT LESSONS**

Most of the previously mentioned topics are relevant in daily life, but a few more lessons can be interesting from the management point of view.

- Role of the smallest person in an organisation can be a significant one : a bird like Jatayu gave Lord Rama vital information and the direction in which Sita had been taken, thus saving a lot of effort and also setting a clear direction for the search mission.

- Team motivation by Jambvant; he was the one who inspired Hanuman to fly over the sea, and realise his potential.

- Hanuman's first visit to Lanka guides us to set a goal, plan strategically and review the strengths and weakness of our competitor.

- Lord Rama shows us the role of a mentor, a ruler, the creation of competent leader, belief in, and motivating your team. No work is too big or too small was shown by acknowledging the small squirrel's contribution while building the mighty bridge to carry his army across the sea to Lanka.

- Some time we need to show our strength (Bhay binu hoye ne preeti)- Lord Rama repeatedly requested Samudra Dev for three days to grant him the right of passage to reach Lanka but when there was no response, Lord Rama had to show his strength by threatening to dry up the entire sea by a single arrow.

This piece of writing is not for any kind of religious furtherance or aggrandisement, but a naive effort to learn, get inspiration and appreciate the principles of sacrifice; duties; humility; love & respect; high morals and ethical standards. The Ramayan emphasises that in upholding Dharma, both Artha (materialism) and Kama (pleasure) can and must be sacrificed. Only reading of facts is a futile exercise unless we make an effort to imbibe the lessons the Ramayan attempts to teach us, albeit it be the smallest one.



Yogesh Nama is an Electrical engineer by profession and an entrepreneur in the field of electrical energy distribution. He has a passion for the Ramayan and enjoys activities relating to cultural integration and harmony.

Diwali Kavita (Poem)

राष्ट्र-लक्ष्मी की वंदना करते हुए
क्यों न मनाएं दीप पर्व
कुछ इस रूप में,
संस्कार की रंगोली सजे,
विश्वास के दीप जले,
आस्था की पूजा हो,
सद्भाव की सज्जा हो,
स्नेह की धानी हो,
प्रसन्नता के पटाखे,
प्रेम की फुलझड़ियां जलें,
आशाओं के अनार चलें,
ज्ञान का वंदनवार हो,
विनय से दहलीज सजे,
सौभाग्य के द्वार खुले,
उल्लास से आंगन खिले,
दान और दया के व्यंजन पकें,

मर्यादाओं की दीवारें चमकें,
प्रेरणा के चौक-मांडनें पूरें,
परंपरा का कलश धरें,
संकल्प का श्रीफल हो,
आशीर्वाद का मंत्रोच्चार,
मूल्यों का स्वस्तिक बने,
आदर्श का ओम,
सत्य का बने श्री
और प्रगति के पग,
शुभ की जगह लिखें कर्म
और लाभ की जगह कर्तव्य,
विजयलक्ष्मी की स्थापना हो,
अभय गणेश की आराधना
और अजेय सरस्वती की अर्चना।
सृजन की सुंदर आरती हो,
क्यों न ऐसी शुभ क्रांति हो।
मनाएं, स्वर्णिम पर्व इस भाव रूप में,
अनुभाव रूप में।

Source :- Webdunia.com by Smriti Aditya Contributed by Mrs. Rekha Nama



„Jangar“ Desi-Fusion (IAB)
60th Republic Day of India

Stadthalle Bad Godesberg, Bonn 2010 (DIG e.V. & Indian Association Bonn e.V.)

Deepawali/ Lichterfest Celebrations Bonn-Friesdorf (Indian Association Bonn)





60 Jahre Rupublik Indien, 2010 Stadthalle-Bad Godesberg
DIG e.V. (Bonn/Köln) & Indian Association Bonn e.V.



KULTUR PROGRAMM

18:00 Kindertheater (Ramayan BIS-Schule)
Ramlila / Drama (Ramayan BIS-Schule)

Kinder-Programm (Sneham)

Southern Flavors - Frauentanz (Sneham)
Southern Flavors - Ladies Dance (Sneham)

Medley song in south Indian languages : Tamil, Telugu, Kannada and Malayalam

18:30 Grußwort von Dr. Jayanti Srinivas (Indian Association Bonn e.V.) auf Englisch
Greetings from Dr. Jayanti Srinivas (Indian Association Bonn e.V.) in English
Grußwort von Dr. Ira Stubbe-Diarra (Deutsch-Indische Gesellschaft e.V.) auf Deutsch
Greetings from Dr. Ira Stubbe-Diarra (Deutsch-Indische Gesellschaft e.V.) in German

Kinder Bollywoodtanz (Junior Desi Fusion-IAB)
Children Bollywood dance (Junior Desi Fusion-IAB)
Song: "Kashmir mein tu kanyakumari" from the film „Chennai Express“

Bollywoodtanz (Desi fusion IAB)
Bollywood Dance (Desi fusion IAB)
Song: „Manwa laage, laage re sanware“ from the film Happy New Year and the song „ghagra ghagra“ from the film „Yeh jawaani hai deewani“ (Bollywood Remix)

Bharatnatyam Tanz: Meera Varghese
Song: "Thaaye Yashoda"
Gopis of the village Gokula complain to Yashoda about the mischievous pranks played by her adopted son, Krishna

19:00 Grußwort von Dr. Guenther Koenig, Vorsitzender DIG Bonn/Köln
Greetings from Dr. Guenther Koenig, President DIG Bonn/Köln

Grußwort vom Oberbürgermeister, Bonn Herrn Ashok-Alexander Sridharan
Greetings from Lord Mayor of Bonn, Mr Ashok-Alexander Sridharan

Kathaktänze von Frau Durga Arya
Kathak dances from Mrs Durga Arya

Indische Vokalmusik von Srikanto Mukherjee in Begleitung von Debashish Batatacharjee auf dem Tabla
Indian vocal music by Srikanto Mukherjee along with Debasish Bhattacharjee on Tabla

Indische Vokalmusik von B.Ravindra, in Begleitung von Roopak Mukharjee, Ramchandra Sarpe und Dwijen Bhattacharyya
Indian vocal music from B.Ravindra, along with Roopak Mukharjee, Ramchandra Sarpe and Dwijen Bhattacharyya

Vote of thanks: ehem. Botschafter Dr. Guenther Koenig
Vote of thanks: ex. Ambassador Dr. Guenther Koenig



Änderungen, auch der Reihenfolge, vorbehalten
Subject to change

20:15 Pause / Intermission

Aaja Nachley um 21:00



Punjab Cultural Society®

President's Message

Our rich cultural heritage transcends the boundaries of the past that exists in our present. Cultural heritage is an expression of the best of life and passed on from one generation to another. Cultural heritage provides a sense of identity, the national values and national heritage are both inseparable components of life. It helps maintain our values, the culture and the national traditions. I believe our culture is the very essence of our life. It is our source of pride and honor. I encourage all of us to cherish our heritage and to work together to preserve the richness and to flourish the Punjabi culture.

Surinder Singh Bajajwal

Punjab Cultural Society



FOLK ORCHESTRA

We introduce typical folk instruments of Punjab. These are tumbi, algoza, bagdoo, flute, chimta, katto, sap, dholki, matka, dhol, etc. which are used in dancing.

ਲੋਕ-ਸਾਜ



JHOOMER

It is a folk dance of Punjab related to the region of Multan, Jhang (now in Pakistan), which is equally important in our Punjab also. The dancers sing regarding the general life of the region.
Asin gabhru desh Punjab de, sode dolean de vich dum.
Asin hass hass jhumra parvde, te hathi kariye kam.

ਝੂਮਰ

YANGAAN DA VANJARA

Balled - It is a typical story of Punjabi family. It is performed by artists while dancing on tunes along with acting the play.



ਵੰਗਾ ਦਾ ਵਣਜਾਰਾ



Mirza-Sahiban

Balled - It is a love story of Mirza and Sahiba in which the feelings of both lovers have been expressed in words.

ਮਿਰਜਾ-ਸਹਿਬਾ



MALWAL GIDDHA

A typical variety of folk dance particularly popular in Malwa region of Punjab. It is performed by men with folk instruments like algoza, tumbi, bagdoo, chimta, kato, sap, dholki, matka etc. It is generally done on collective occasions like mela, festivals, other social functions. Performers one by one sing bolian regarding general life of Punjabis like praise teasing, mockery etc.

ਮਲਵਈ ਗਿੱਧਾ



GIDDHA

It is a Punjabi folk dance performed only by women. It is performed mostly on all occasions of happiness like festivals and social functions, birthdays, victory and trinjan, etc. Variety of bolian are sung by one and all on the folk life of Punjab and Punjabis while dancing in a couple of two.



ਗਿੱਧਾ

22:30 Bhangra and open dance

**May the divine light of Diwali
spread into our lives and gives us
peace, prosperity, happiness
and good health.**

Wishing you a Happy Diwali



Shalimar Store

**Inh. Herr Babu Lal Arenja
Fleischmengergasse 6
50676 Köln**

Diwali along the Rhine.

What does one say about a festival that has been written threadbare, pictured galore, filmed a million times, in fact, every act of 'capturing its essence' has been done unto death.

The beauty of the festival lies in the multiple avatars it takes on throughout the Subcontinent. While some regions of the country celebrate it over a day or two, others have celebrations that last well into five days.

For the sake of convenience (and release of Hindi films, for the uninformed, it has been a 'tradition' amongst Hindi film producers to 'release' mega budget films on this day, accompanied with all the appropriate publicity hullabaloo, in the hope of raking in handsome dividends on their millions) Laxmipujan or the new moon day on which the Goddess of wealth, Laxmi is worshipped, is celebrated as the grand fiesta - Diwali.

For those who are not familiar with the belief, it is said that Laxmi, the Goddess of Bounty, visits homes on the night of Laxmipujan or Diwali. And she is especially attracted to homes that are radiant with light.

Diwali in India is an explosion of the senses, literally.

Crackers go off almost every hour of the day and at night - which of course is de rigueur. The fragrance of fried savorys and sweets wafts through the air. Rangolis (design patterns) and torans (garlands of flowers) bedeck entrances to homes and one feels a certain bonhomie towards other revelers and non revelers alike.

The monsoon has receded, and all that was once lush green and bursting forth with exuberance, is quite content being a sedate gold. There is a pleasant nip in the air, and everything smells and feels like Diwali.

What is it like to celebrate Diwali along the Rhine?

To borrow from the street jargon of Bangkok, Diwali along the Rhine is 'Same same but different'. One tries to recreate home with all its 'sights', 'sounds' and the familiar 'fragrances' of goodness associated with the festival.

Homes are scrubbed clean and beautiful rangolis adorn doorways to mark the festivity. Scores of lights flicker through the night as the Goddess of Bounty comes calling.

Like the character, Ashima Ganguli, from Jhumpa Lahiri's much celebrated book, *The Namesake*, who "...stands in the kitchen of a Central Square apartment, combining Rice Krispies and Planters peanuts and chopped red onion in bowl..." those away from 'home' attempt to create vague but powerful image of home away from home through food. What cinnamon is to Christmas, the fragrance of ghee (clarified butter), toasted besan (chickpea flour) and fried chaklis (savory fritters) is to Diwali. In fact, Diwali won't be quite as much Diwali minus these fragrances.

After all, Diwali is a powerful reminder of everything that means home. Its that one time of the year when one happily takes a trip down memory lane conjuring up time(s) and memory of what home once was.

And taking cue from these kaleidoscopic images, one tries to conjure up a bit of the sight, smell and sound of that familiar space called home.

While one misses out on the customary 'Diwali shopping' or 'Diwali (hindi film) release' or 'Diwali mithai (sweets) exchange', the cheer, the bonhomie and the 'goodness' of the season abides.

Diwali in Germany is unique in its flavor. It usually coincides with Autumn and one wakes up to crisp mornings and a gentle, mellowed down sun. The earth is a riot of warm colors and the sun its most mellifluous honey hued self. Autumn has a magical way of winding down the hours and one can marvel at the riot of colors that have laid siege to the earth. One could not have possibly asked for a more opportune time to express gratitude for what has been and seek grace to accept what lies ahead.

And yes, did I mention sounds? That's one thing that one doesn't particularly miss.

In fact, I am only too glad to give it a miss. Diwali in India is a riot of loud, exploding and nerve wracking sounds, the purpose of which has eluded me thus far.

But it was only in the quieter and less noisy Bonn that I was finally able to hear what Laxmi has been trying to say all along - to share when you can't spare is the only way to enrich yourself.

Shiny lights and dancing flames
Streaks of starburst across an inky black sky.
Memories, hopes, aspirations all
Holding steady in the silent glow of a flickering diya.

Gauri Sarang, Journalist

Gauri Sarang learns and lives in Bonn. She has a penchant for taking long walks, usually without a purpose.



Happy Diwali



wünscht Euch

Mini Asia - Münster Str. 11 - 53111 Bonn - 02284/337791
www.miniasia.de - miniasia@hotmail.de

San Marino

RISTORANTE • PIZZERIA



Seit

1993

ihr zuverlässiger Pizzadienst in Oberkassel

Königwintererer Straße 717 • 53227 Oberkassel

Öffnungszeiten:

Täglich 11:30 - 14:30 Uhr + 17:00 - 23:00

KEIN RUHETAG!

Tel. (0228) 44 19 65

(0228) 444 71 24

Mobil 0157 57 85 41 69

BRIDGING TWO CULTURES

It is a great honour to write this message sharing the collective pride of being a part of today's youth, with the mindset of being a global citizen.

India is a country that is so rich in culture and history, that one can never get disenchanted of being in India and exploring what Indianness is. Even though I have spent all my life in Germany, the feeling I get when I am in India, is one of being home.

The noise, the crowd, the sense of chaos which is an inescapable part of India, is an integral part of my feeling of Indianness. The sense of privilege at having Indian roots is because of the country that India is and its strong value system.

I have been in a German environment since I was born. I have had the opportunity to choose the values that are part of the German culture and those that are part of the Indian culture at various stages in my life and form a set of my own values. These values are a mix of both, and ones that I truly believe in.

Consequently, my personality is a very unique mix of both German and Indian values. At times, this makes me appear very German and at other times, very Indian, but only a few people who know me really well, know that deep inside I feel an equally strong connection to both cultures at the same time, having imbibed the best of both. Recently, I had the opportunity to connect and understand better, this aspect of my 'Indianness' through an AIESEC experience.

As an active and passionate member of the executive board of the NGO called AIESEC, I had the opportunity to attend one of the biggest youth leadership conferences in the world, called the International Congress, which was held in India this year. The International Congress was a great life experience as the gathering came about with the objective of sharing our one dream: to make peace, and fulfillment of humankind's potential, possible.

It was an eye-opening and intense journey of learning - about the world, AIESEC and its place in the world and about ourselves as well. The theme of the conference was transformation. Transformation is more than just a change- it's about keeping one's essence intact and unfold everything around it, to ensure that we live up this essence.

We believe that leadership is a fundamental solution to make the world a better place. To be able to attend this conference was a dream come true and it comes from the simple fact, that India represents the diverse and ideal environment for an organisation of this nature. It was a physical representation of the mission of fulfillment of humankind's potential and it was also the wonderful moment in which 900 young leaders from 126 countries came to India, and I was one of them.

What I discovered about myself when I attended the conference and learnt about transformation, was that while my essence of 'Indianness' lay intact at my core, the rest of my personality had developed to its potential around this strong value centered core. I had achieved this through the process of self leadership and the process had made me who I am. a person who is a bridge between these two unique and beautiful cultures- a person I am proud to be!

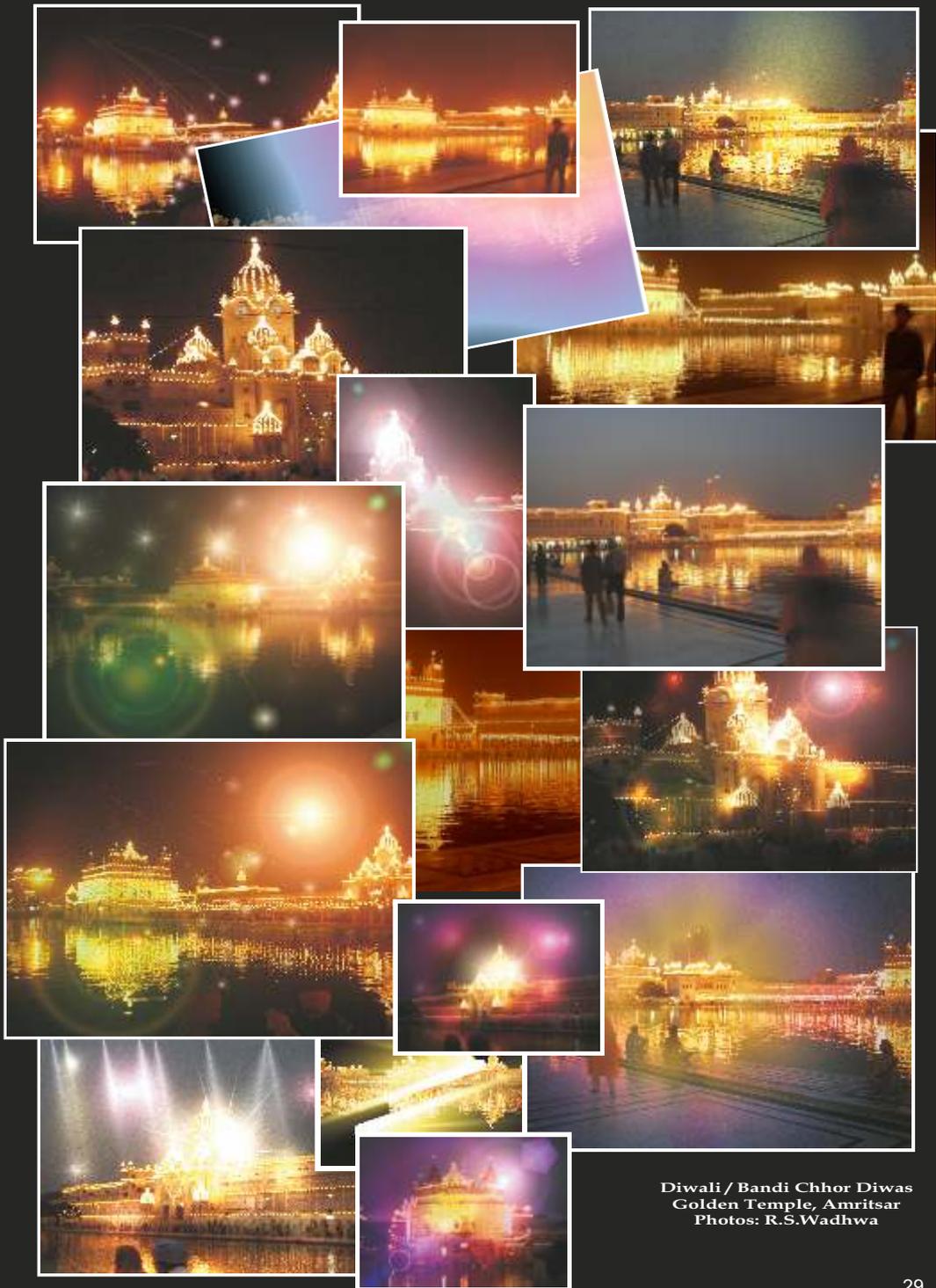


About Deepna: She is an engineer by profession, who is an absolute foodie, loves to explore the world and think creatively in order to troubleshoot problems and find alternative solutions in as short a time as possible. She was born and raised in Germany and considers herself privileged to have Indian roots.



**Ramlila „Die Geschichte Ramayans“ Spirit of India Brückenforum 2014
50 Jahre Deutsch-Indische Gesellschaft Bonn/Köln**





Diwali/ Bandi Chhor Diwas
Golden Temple, Amritsar
Photos: R.S.Wadhwa

Indian Art and Culture

By - Priya Jain

India is a country of diversity with a rich heritage of art and culture. Every state has its own art and culture. With this rich heritage, India is always a main source of attraction for thousands of people around the world.

Each Indian state has developed and nurtured its unique art and Tradition. The paintings represent this versatility of the rich Indian heritage.

1) **Mandana paintings** are wall and floor paintings of Rajasthan and Madhya Pradesh, India. Mandana are drawn to protect home, welcome gods into the house and as a mark of celebrations on festive occasions.



2) **Tribal Art & Oil Painting**- Art of the Tribals (Jharkhand) and other different states which is made of oil paints & mud.



3) **Bandhanwar and Thali Decoration** - Traditional art of Gujarat and other parts of north India, used to decorate the door of the house and for worship of gods during festivals and other occasions.



Rangoli - Colours of Celebrations

Rangoli is a timeless art that is practiced in almost all households across India. The word 'rangoli' is said to have been derived from the words 'rang' and 'aavalli' which refers to a row of colours. Rangoli designs and colours vary between different regions but they all follow some basic patterns. The design patterns often consist of natural elements like animals, flowers, etc. Designs are drawn onto the ground, usually in chalk or colour powder and embellished with sand, rice, candles or flower petals. Apart from hard surfaces, Rangoli can also be created on water. Festivals and religious ceremonies are incomplete without the Rangoli.

Diwali (or Deepavali, the "festival of lights") is one such occasion when Rangoli is an integral part of the rituals and celebrations. It is an ancient Hindu festival celebrated in autumn every year. The festival spiritually signifies the victory of light over darkness. During Diwali, people also worship Lakshmi (goddess of prosperity) and Ganesh (lord of the people). Rangoli is created in front of the entrance of the house, not only to welcome guests, but also the Gods themselves."

The female members of the family discuss at length about contemporary and innovative designs, so as to make the Rangoli unique and creative. Bright and beautiful usage of colours makes the Rangoli, a treat for the eyes.



The above photographs depict paintings and Rangoli patterns created by Priya Jain. She has completed her MBA in Finance from the prestigious Shriram College of Commerce (SRCC) of Delhi University, India. She has worked in multiple MNCs as Finance officer while actively pursuing her hobbies of Paintings, Rangoli and craft work.



She is fond of diversity and richness of Indian culture and seeks her inspiration in different subjects, obsolete themes, unique designs and colour combinations.

Diwali – das Fest der Lichter

Diwali ist eines der wichtigsten Feste im Hinduismus, vergleichbar mit unserem Weihnachten.

Das Wort „Diwali“ ist eine verkürzte Form von „Deepawali“ und bedeutet in etwa „Lichterschwarm“ oder „Anordnung von Lichtern“. Licht spielt eine große Rolle bei diesem Fest. Mit Lampen soll unter anderem den Seelen der Verstorbenen der Weg ins Nirwana geleuchtet werden. Hier gibt es Parallelen zu unseren christlichen Festen. Etwa zur gleichen Zeit wie Diwali feiern wir Halloween oder den Totensonntag, der sich auch mit den Seelen der Verstorbenen beschäftigt und bei dem Kerzen oder Lichter eine große Rolle spielen.

Trotz dieser Bezüge zum Jenseits ist Diwali eines der fröhlichsten Feste in Indien. Die Häuser und Wohnungen werden gründlich gereinigt und ausgiebig geschmückt. Es werden Einkäufe getätigt wie bei uns zu Weihnachten: neue Kleider für die Familie, Geschenke, Küchenutensilien, Schmuck und vieles mehr gekauft. Rangolis, diese schönen kreativen Muster aus buntem Pulver, werden vor die Türen gemalt, Feuerwerke vorbereitet und der Duft von Räucherstäbchen liegt in der Luft.

In vielen Regionen Indiens beginnt nach Diwali ein neues Geschäftsjahr, auf das man gut vorbereitet sein sollte.

So huldigt man in diesen Gegenden an Diwali Lakshmi, der Göttin des Wohlstands, z. B. indem man auf seine Bankunterlagen ein Bild von Lakshmi legt und für gute Einnahmen im kommenden Jahr betet. Auch hier ist Licht wieder ein wichtiges Element der Zeremonie. Es heißt, nur gut beleuchtete Häuser werden von Lakshmi besucht.

Diwali – das indische „Weihnachten“

In jeder Hinsicht ist Diwali ein fröhliches Fest und ähnelt in vielen Aspekten unserem Weihnachten: Die Kinder erhalten Geschenke, man zieht seine besten Kleider an, schickt sich gegenseitig Diwali-Karten, besucht Freunde und Verwandte, genießt leckeres Essen und vor allem ganz viele Süßigkeiten.

Diwali weltweit

Im Übrigen wird Diwali nicht nur in Indien begangen. Diwali ist auch in Nepal, Sri Lanka, Myanmar, auf Mauritius, in Guyana, Trinidad und Tobago, Suriname, Malaysia, Singapur und auf den Fidschi-



Foto: R.S.Wadhwa

Inseln ein Feiertag. Dank vieler indischer Mitbürger in Deutschland finden Sie sicher auch in Ihrer Nähe eine schöne Diwali-Feier, an der Sie teilnehmen können.

Regionale Varianten von Diwali

Das Fest hat nicht überall in Indien den gleichen Ursprung. Die mythologischen Bezüge von Diwali sind je nach Region verschieden.



Foto: R.S.Wadhwa

In **Nordindien** feiert man die Rückkehr von Gott Rama, der nach 14 Jahren im Exil endlich wieder in die Hauptstadt Ayodhya zurückkehrte und den Dämonen Ravana besiegte. In der Legende heißt es, die Menschen stellten entlang des Weges für Rama Öllampen auf, damit er den Pfad in der Dunkelheit sehen konnte. So steht es jedenfalls im großen indischen Nationalepos Ramayana. Andere Quellen behaupten, die Lichter wurden aus Freude über den Sieg des Guten über das Böse angezündet.



Foto: Courtesy Ravinder Singh Ranguwal & Ensemble

In **Südindien** glauben die Menschen, dass Krishna an Diwali einen Dämonen besiegte, der Tausende von Frauen in Gefangenschaft gehalten hatte.

In Bengalen (**Ostindien**) verehrt man zu Diwali die schwarze Göttin Kali, die sowohl den Tod als

Surprise yourself &

Straighten up your smile

The Clear Alternative to Braces



Orthodontist

Dr. MED. Dent. **ASTRID WELLER-BERGMANN**

Beethovenallee 58 (Arndtplatz), 53173 Bonn-Plittersdorf, Fon: 0228 - 1847374 Web: www.weller-bergmann.de

Orthodontics

Function + Aesthetics
Adults + Children
Removable + Fixed Appliances
Advanced Bracket Systems
Invisible Aligners + More

It starts with a smile.



Dr. Astrid Weller-Bergmann
Beethovenallee 58
53173 Bonn-Plittersdorf

Easy parking at Arndtplatz
Bus 5/14
3 minutes to BIS

Tele: 0228 1847374
Fax: 0228 1847375
www.weller-bergmann.de
info@weller-bergmann.de



Bonn International School

BIS offers the comprehensive International Baccalaureate curriculum from Early Learning to Grade 12 on a beautiful school campus.

A wide range of extra-curricular activities enhance student life.



For more information, please go to www.bonn-is.de

or contact admissions@bonn-is.de

Bonn International School.

Martin-Luther-King-Str. 14, 53175 Bonn. Tel: (0228) 308 54 0.

auch die Überwindung des Todes versinnbildlicht. Hier lässt man Knallfrösche krachen und entzündet Feuerwerke ähnlich wie in Deutschland zu Silvester.

Riten und Gebräuche

So unterschiedlich die Sitten und Gebräuche in den verschiedenen Regionen Indiens sind, eines ist immer gleich: Es wird der Sieg des Guten über das Böse bzw. des Lichtes über die Dunkelheit gefeiert. Überall sind die Fenster der Häuser mit kleinen Öllampen, sogenannten Diyas, dekoriert – heute auch mit elektrischen Lichterketten. Man hängt Lampen in Bäume und stellt Kerzen auf die Dächer. In bewohnten Gegenden sieht man die vielen Lichter schon aus der Ferne leuchten.

Je nach Region dauert Diwali zwischen einem und fünf Tagen. Überall beginnt das Fest am 15. Tag des Hindumonats Kartik, der sich nach dem Lauf des Mondes richtet (zwischen Ende Oktober und Anfang November). Jeder Tag des fünftägigen Diwali-Festes hat seine eigene Funktion. In Nordindien wird z. B. folgendermaßen gefeiert:

Der **erste Tag** heißt Dhanvantari Triodasi or Dhanwantari Triodasi (Dhan bedeutet Reichtum). Man räumt sein Haus auf und schmückt es, kauft neue Kleidung und Kochutensilien, aber auch Wertgegenstände und Schmuck. Man huldigt Dhanvantri, dem Gott des Wohlstands, und Lakshmi, der Glücksgöttin, und bittet um Erfolg, Gesundheit und Wohlstand.

Der **zweite Tag** des Festes ist Naraka Chaturdashi oder Kali Chaudas. An diesem Tag soll Krishna den Dämonen Narakasur besiegt haben. Zum Ritual des Festes gehört, dass die Menschen vor Sonnenaufgang aufstehen und ein Bad nehmen, möglichst mit wohlriechendem Öl. Man zündet Öllämpchen an und schmückt den Eingang vor dem Haus mit Kolams. Das sind Bilder aus weißem oder gefärbtem Reismehl.

Der **dritte Tag** ist der Göttin Lakshmi geweiht und wird Lakshmi Puja genannt. Er gilt in Nordindien als wichtigster Tag der Festlichkeiten. Die Lichter sollen Lakshmi begrüßen, denn es heißt, dass sie nicht in Wohnungen einkehre, vor denen keine Lichter stehen, die nicht aufgeräumt und gesäubert wurden. Die Familien kommen an diesem Tag zusammen, beschenken sich mit Süßigkeiten oder anderen Geschenken, man isst gut und besucht eventuell Verwandte, Nachbarn oder Freunde. Auch für Ladenbesitzer hat dieser Tag eine besondere Bedeutung. Sie reinigen und streichen ihre Geschäfte und legen neue Geschäftsbücher an. Für das kommende Jahr bitten sie Lakshmi um Erfolg.



Desi Fusion (Diwali Celebrations 2012 IAB)

Der **vierte Tag** wird Govardhan Puja genannt. Er gilt als der Neujahrstag, an dem Krishna und Vishnu verehrt werden. Krishna soll einst eine Govardhan Puja mit den Menschen von Vraja gefeiert haben, um sie vor schweren Regenfällen zu schützen. Es gibt auch den Brauch, dass Ehefrauen ihre Ehemänner segnen, indem sie ein Tablett mit Lichtern um deren Kopf kreisen lassen und ihnen dann einen Segenspunkt auf die Stirn tupfen.

Zum **fünften Tag** von Diwali, zu Bhaiyadooj, beschenken Frauen ihre Brüder. Sie laden sie und deren Familien zum Essen ein und versprechen einander, sich gegenseitig zu beschützen.

Mit freunlicher Genehigung von Indien Aktuell (www.indienaktuell.de)

Happy Diwali

JAIPUR
Indian Restaurant
Inh. Anil Fredrick
Marzellenstrasse 45
50668 Köln



- ✓ Ohne Konservierungsstoffe
- ✓ Ohne Farbstoffe
- ✓ Frisch tiefgefroren

**Neu in der
Tiefkühltruhe!**

Paneer
Tikka Masala

www.vepura.de 



Jetzt in Bonn z.B. bei:
REWE Rahmati,
EDEKA Mohr und
Galeria Kaufhof.

Göttlicher!
**GESCHMACKS
URLAUB**



Ramayana - Die Legende von Prince Rama

Diwali beginnt immer am fünfzehnten Tag des Hindumonats [Kartik](#) (Ende Oktober/Anfang November), 20 Tage nach dem Tag [Dasahra](#), zu [Neumond](#). Für viele Hindus, besonders in Nordindien, geht es auf den Tag zurück, an dem Gott [Rama](#) mit seiner Frau [Sita](#) und seinem Bruder [Lakshmana](#) nach 14-jährigem Exil im [Dschungel](#) in seine Hauptstadt [Ayodhya](#) zurückkehrte, so wie es das [Ramayana](#) beschreibt.

Ramayana hat 7 Teile, die Kands genannt werden. Die einzelnen Bücher heißen:

1. Bala-Kanda (Buch der Kindheit)
2. Ayodhya-Kanda. (Buch von Ayodhya, Ort des Prinzen Rama in Nordindien)
3. Aranyaka-Kanda. (Waldbuch)
4. Kishkindha-Kanda (Buch von Kishkindha, Ort des Affenprinzen Valin in Südindien)
5. Sundara Kanda. (schönes Buch)
6. Yuddha-Kanda (Buch der Schlacht)
7. Uttara Kanda (letztes Buch)

Rama ist der mustergültige Mensch nach den Vorstellungen der Priester. Sita gilt als Vorbild für eheliche Treue. Das Ramayana ist reich an sehr poetischen Episoden und hat seinen einheitlichen Charakter bewahrt, obwohl es mehrfach überarbeitet worden ist.

Das Ramayana enthält sieben Bücher mit etwa 24.000 Versen ([Slokas](#)). Man geht davon aus, dass das erste und siebte Buch nicht auf Valmiki zurückgeht, sondern später angefügt wurde. Die in Indien heute populärste Version ist die Hindi-Adaption *Ramcaritamanas* von [Tulsidas](#).

Sie ist auch bekannt als Eka Sloki Ramayana. Diese Sloka sagt kurz die Geschichte von Ramayana. Man glaubt, dass die Lektüre dieser einen Sloka bei entsprechender Hingabe ebenso viel zählt wie die Lektüre des ganzen Buches.

Eka Sloki Ramayana.

Poorvam Rama Tapovanadi Gamanam, Hatva Mrigam Kanchanam,

(Einmal ging Herr Rama in den Wald, Er jagte den Hirschen)

Vaidehi Haranam, Jataayu Maranam, Sugreeva Sambhashanam,

(Sita wurde entführt, Jatayu wurde getötet, es gab Gespräche mit Sugreeva)

Bali Nigrahanam, Samudra Taranam, Lankapuri Dahanam,

(Bali wurde getötet, das Meer wurde überschritten, Lanka wurde verbrannt)

Paschath Ravana Kumbhakarna Mathanam, Ethadhi Ramaynam.

(und später wurden Ravana und Kumbha Karna auch getötet, dies ist in Kürze die Geschichte von Ramayana)

Manisha Thakur hails from Madhya Pradesh in India and lives in Bonn. She studied Chemistry in college, a subject she loves and also enjoys making Rangoli designs, painting, keeping a lovely home, dancing and contributing to IAB cultural programs.



SUFI NIGHT

Sahaja Sufi World Tour

Am Samstag, den 13. Juni 2015 um 18:30h
Speis und Trank: 18:00h

Schützenhaus St. Georg
Steinstraße 3, 53175 Bonn-Pflittersdorf



Anandita Basu
Indische Sufi-Sängerin
Sufi & Qawwali Musik

Maklari Banoori (Tabla)

Eintritt: 17,- Euro (Vorverkauf) 22,- Euro (Abendessen)

Indische Leckereien
Repeat in Bonn

Infos: 0228 328420
Walters Infofax online: www.job-online.org oder www.dig-bonnheute.org

Enchanting Sitar Evening

with Ashim Mallick

Am Freitag, den 23. Okt. 2015 um 19:30
Speis und Trank 18:45

St. Georg

Steinstraße 3, 53175 Bonn (Pflittersdorf)



Ashim Mallick (Sitar)
Anup Sen Gupta (Tabla)

Eintritt: 18,- Euro (Abendkasse) oder 15,- Euro (Vorverkauf)

50 Jahre Indische Leckereien

Walters Informationen unter www.job-online.org & Info: 0228 328420



Sonntag, den 31. Mai 2015 ab 11:00
Bonnar Kultur- und Begegnungsfest in der Bonn-City (Stadion 92 - 94)

Das traditionsreiche Festival ist ein Zusammenschluss mit der Indian Association Bonn e.V. und bringt viele Musikstile, ist ein einzigartiges Blend, an dem indische Spezialitäten, Ausstellungen und vieles mehr angeboten werden. Wer wissen will, wann das Fest stattfindet, ist im Indischen Leckereien-Präsentationsstand am Kultur- und Begegnungsfest (92-94).

Indische Leckereien

Walters Infofax online: www.job-online.org oder www.dig-bonnheute.org

Soul of India

Diwali/Lichterfest
Indischer Kulturbabend
Am Freitag, den 13. Nov. 2015 um 19:00 Uhr

Brückenforum Bonn
Friedrich-Böhrer-Straße 17, 53225 Bonn
Eintritt: 17,- Euro (Abendessen/VVK)
Eintritt: 20,- Euro (Abendessen/AK)

Adresse: 17,30 für die ersten 1.000 Gäste.
Essensausgabe: 17:30 bis 21 Uhr

Infos: www.brueckenforum.de

7. Kölner Indienwoche

12. bis 24. Juni 2015

Impulsstärker aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur

www.india.uni-koeln.de

Rhythms of India

Drums & Percussion

Maestro Pandit Sadanand Mainpalli & Ensemble

Veranstaltungsraum St. Georg
Steinstraße 3, 53175 Bonn-Pflittersdorf
Am Freitag, den 23. Aug. 2015 um 19:30 Uhr

Infos: www.job-online.org oder www.dig-bonnheute.org

EINIGE VERANSTALTUNGEN DER DIG (BN/KN) &

DIE CRICKET-DOKU des Jahrhunderts

www.welovecricket.de

ONE BILLION PEOPLE, ONE SPORT, ONE DREAM.

BEYOND ALL BOUNDARIES

Schützenhaus St. Georg,
Steinstraße 3 · 53175 Bonn (Pflittersdorf)
Kostenloser Eintritt

Donnerstag 12.06. in OV
19:30 Uhr

Benefiz-Konzert

Nepal braucht Hilfe!

Bayan-Maestro Viktor Romanko

Am Freitag, den 29. Mai 2015 um 19:00h
Speis und Trank: 18:30h

Schützenhaus St. Georg
Steinstraße 3, 53175 Bonn-Pflittersdorf

Nepal braucht Hilfe!

Bayan-Maestro Viktor Romanko
Fabia Dehner & Hattachayee

Um eine Spende für Erdbebenopfer wird gebeten!

Eintritt Frei!

Snehama
Sneha Dehner Foundation

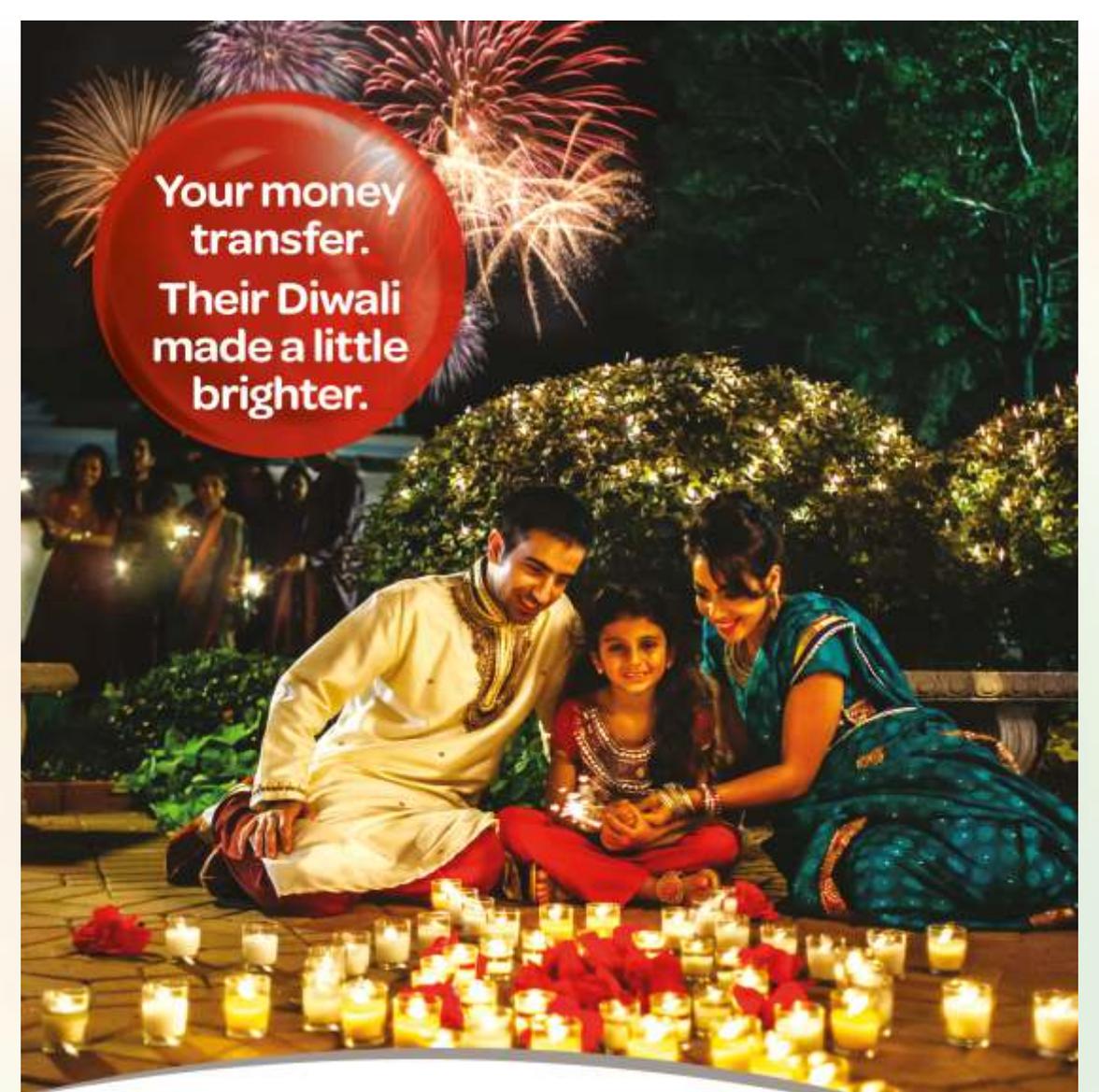
Walters Infofax online: www.job-online.org oder www.dig-bonnheute.org

Pride of India

A tribute to Tagore

Sonntag, den 20. Sept. um 18:00 Uhr
LVR-LandesMuseum Bonn
Colmanstr. 14-16, 53115 Bonn

Indische klassische Musik mit Kathak- und Manipuri-Tänzen
Presented by Dr. Arundha Gupta (UV) & Prasanna Mallick (UV)
Präsentiert von Dr. Arundha Gupta (UV) & Prasanna Mallick (UV)



Your money
transfer.
Their Diwali
made a little
brighter.

Send money and make the Diwali
festivities glow with happiness.

Moneygram.de

Toll free Germany: 0800 808 8019*

Toll free Austria: 0800 943 617*



MoneyGram.
bringing you closer

Receive at:

UAE XCHANGE
For all your international transfers



SE FALKE
RECHENUNGSBANK

And anywhere you see the MoneyGram sign

*For calls to this number from mobile phones an additional fee may be charged by your provider. MoneyGram and the Diwali are marks of MoneyGram. All other marks are the property of their respective owners. MoneyGram's international transfers are authorized payment transfer institutions registered in the United Kingdom by the Financial Conduct Authority. © 2015 MoneyGram.

*On this auspicious festival of lights
may the glow of joys
prosperity and happiness
illuminate your days
in the year ahead*

*Wishing you all a very happy and
prosperous Diwali!*

Vandana & John Kohli



WIR DANKEN allen herzlichst, Gäste und Freunde, die durch ihre großzügigen Spenden und besonders durch Ihre aktive Mithilfe unseren Kulturabend in Bonn zum Erfolg verholfen haben.

Wir hoffen, dass wir auch in den folgenden Jahren mit Ihrer Unterstützung rechnen können.



Impressum

Soul of India

(Diwali/Lichterfest) 13.11.2015

Brückenforum-Bonn

Herausgeber:

Deutsch-Indische Gesellschaft e.V. +
Indian Association Bonn

Redaktion und Design

R.S.Wadhwa

Cover: R.S.Wadhwa

Backcover: R.S.Wadhwa

Mitwirkung:

Dr. Jayanti Srinivas

Imgrad Megens

Anschrift der Redaktion:

Langenbachstrasse 21,
53113 Bonn

Email: rswadhwa@iab-online.org

www.rswadhwa.com

Gestaltung:

Mitarbeit von Vereinsmitgliedern ist ehrenamtlich und ohne Honorar. Für Manuskripte, Bilder oder Logos wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. Nachdruck nur mit Genehmigung und Quellenangabe.

Verteilung:

Unentgeltlich an alle interessierten Gäste und Sponsoren der Veranstaltung

WebSite:

www.iab-online.org

www.dig-bonnkoeln.org

Indian Association Bonn



Das Team



Prof. Dr. Jürgen Ernst



Dr. Guenther Koenig



Dr. Ira Stubbe-Diarra



Dr. Jayanti Srinivas



Irmgard Meggens



Rafi Hafeez



John Kohli



Pawan Seth



Vandana Kohli



Rekha Nama



Manisha Thakur



Ranjit Singh Wadhwa



Naresh Thakur

Die Reihenfolge der Namen und Bilder ist zufällig und drückt keine Rangfolge innerhalb des Teams aus, alle Mitglieder des Teams sind in gleicher Weise für das Gelingen des Kulturabends wichtig gewesen.

**BOBBYS
TRAVEL
REISEBÜRO**



Rufen Sie uns unverbindlich an
und holen sich das **günstigste**
Angebot ein!

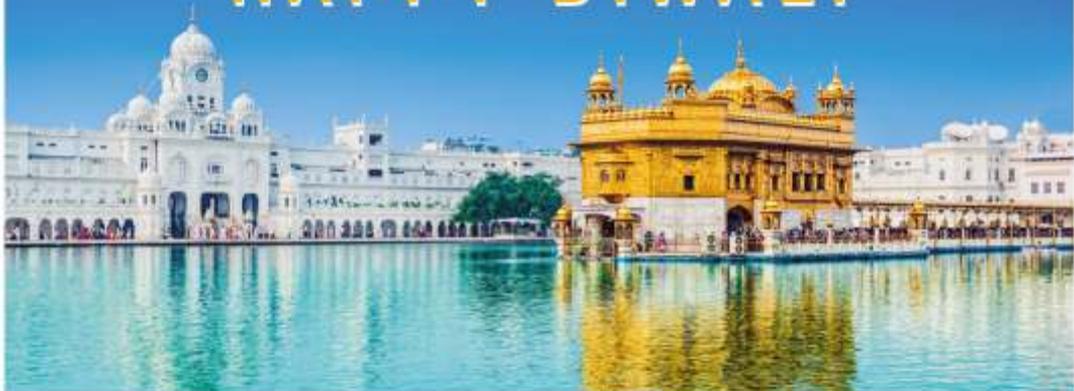
☎ 069-24277700

☎ 069-24007647

☎ 069-24003896

www.bobbystravel.de

HAPPY DIWALI



Bobbys Travel - Ihr exklusiver Reisepartner! Günstige Flüge weltweit!

Unsere Reiseziele:

Mumbai, Neu-Delhi, Trivandrum, Chennai, Kochi, Dubai, New York,
London, Muskat, Doha, Kuala Lumpur, Amritsar, Hyderabad ...

Unsere Partnerairlines:

Air India, Emirates, Qatar Airways, Etihad Airways, Sri Lankan,
Lufthansa und viele mehr ...



Bobbys Travel GbR | Weser Str. 16 | 60329 Frankfurt
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 Uhr - 19.00 Uhr
info@bobbys-travel.de | Fax: 069 - 242467 42



Aaja Nachle

Come, let's Dance
Diwali/Lichterfest

Indischer Kulturabend

Brückenforum Bonn

*Punjab Cultural Society
Ravinder Singh Ranguwal & Ensemble*